

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2017

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Neuhofstraße 52

41061 Mönchengladbach

Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2017	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017	2
Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	4

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017**

Anlage 2

	€	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse		516.810,52	501.125,83
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.457.075,90	1.310.521,98
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		166.359,46	131.767,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	849.225,24		805.820,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>225.358,82</u>		<u>215.662,44</u>
		1.074.584,06	1.021.482,87
5. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		28.782,00	18.466,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		703.435,84	639.436,19
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,19	11,90
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		209,04	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,79-</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		518,00	507,00
11. Sonstige Steuern		518,00	507,00
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

I. Vorbemerkungen

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Firma WFMG-Wirtschaftsförderung GmbH mit der Nummer HRB 5595 geführt.

Der Firmensitz ist in 41061 Mönchengladbach, Neuhofstraße 52.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften in §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going-concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Absatz 2a EStG abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

a) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagengitter (Seite 3) dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen sind solche gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 491 enthalten.

c) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

d) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 154, Vorjahr T€ 126), übrige sonstige Verpflichtungen (T€ 69, Vorjahr T€ 99) und Personalkosten (T€ 64, Vorjahr T€ 79).

e) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 14 (Vorjahr T€ 13) enthalten.

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

Anlagenpiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2017 €	Stand 31.12.2017 €	Geschäftsjahr €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.744,51	47.841,54	3.517,88	35.847,85	5.809,00	4.382,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	78.744,51	47.841,54	3.517,88	35.847,85	5.809,00	4.382,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.779,13	194.817,42	25.264,12	35.706,83	68.393,00	36.912,00
Summe Sachanlagen	173.779,13	194.817,42	25.264,12	35.706,83	68.393,00	36.912,00
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	10.700,00	10.700,00	0,00	0,00	10.700,00	10.700,00
Summe Finanzanlagen	10.700,00	10.700,00	0,00	0,00	10.700,00	10.700,00
Summe Anlagevermögen	263.223,64	253.358,96	28.782,00	71.554,68	84.502,00	51.994,00

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Jahre 2018 - 2020 über insgesamt T€ 399.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden T€ 2 für die Altersversorgung aufgewendet.

VI. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2017 war Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt.

Prokuristen der Gesellschaft sind die Herren David Bongartz und Rolf Theißen.

b) Aufsichtsrat

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister
Hans Wilhelm Reiners
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer
Bernd Kuckels

Horst-Peter Vennen
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsratsstätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

Ratsherr
Fred Hendricks

Ratsherr
Hans-Henning Haupts

Ratsherr
Georg Weber

Stellvertreter:

Ratsfrau
Petra Heinen-Dauber

Ratsherr
Thomas Fegers

Ratsherr
Bernd Meisterling-Riecks

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:

Aufsichtsratsmitglieder:

Gregor Ungricht
A. & E. Ungricht GmbH & Co. KG

Eugen Viehof
Vibro Immobilien GmbH

Rolf Königs
AUNDE Achter & Ebels GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Hartleb
Dr. Hartleb Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH

Dr. Max Reiners
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund
Kreishandwerkerschaft,
Mönchengladbach

Stellvertreter:

Robert Bückmann
Bückmann GmbH & Co. KG

Marc Fahrig
Friedhelm Schaffrath
GmbH & Co. KG

Heinz Schmidt
Heinrich Schmidt
GmbH & Co. KG

Dieter Beines
Horst + Dieter Beines
Vermögensverwaltung GbR

Hans-Wilhelm Klomp
Klomp GmbH & Co. KG

Jürgen Steinmetz
IHK Mittlerer Niederrhein

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 17 Mitarbeiter (Vorjahr 15 Mitarbeiter) beschäftigt.

Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2017 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare von € 6.000,00 für Abschlussprüfungsleistungen aufgewendet.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Mönchengladbach, 20. April 2018

Dr. Ulrich Schückhaus
- Geschäftsführer -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017
WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Als Dienstleistungsunternehmen ist die WFMG Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchengladbach. Gesellschafter der WFMG sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (51 %) und Mönchengladbacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %). Oberstes Ziel des Unternehmens ist die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen. Zu diesem Zweck verkauft die WFMG städtische Grundstücke und vermittelt geeignete Gewerbeobjekte. Darüber hinaus betreut die WFMG aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen vielfältige Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

Das Jahr 2017 ist für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach und die WFMG erfolgreich verlaufen, auch wenn es am Standort durch Konzernentscheidungen wie beispielweise bei General Electric Grid oder aufgrund von Marktentwicklungen wie z. B. bei Wolong Schorch in Einzelfällen immer wieder zu negativen Arbeitsplatzeffekten kommt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort nahm zum Stichtag 30.06.2017 im Vergleich zum Vorjahr zu, sie stieg um 2.667 Arbeitsplätze auf 96.392 (Stichtag 30.06.2016: 93.725). Im Jahr 2005 lag diese Beschäftigtenzahl noch bei 80.745 Arbeitsplätzen, damit konnten stichtagsbezogen über einen Zeitraum von 13 Jahren ca. 15.000 Arbeitsplätze am Standort vermittelt und neu geschaffen werden. Im regionalen Vergleich nimmt Mönchengladbach damit gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss eine Spitzenstellung ein. Wie anderenorts führt die positive Beschäftigtenentwicklung aber nicht automatisch zu einer deutlichen Verringerung der Arbeitslosigkeit, gleichwohl konnte die Arbeitslosigkeit im Berichtsjahr abermals gesenkt werden. Die Arbeitslosenquote lag nunmehr im Jahresdurchschnitt bei 10,29 % (Vorjahr: 10,4 %). Auch wenn die Zahl der Ein- und Auspendler in Mönchengladbach im Vorjahresvergleich rückläufig war, neueste Studien bestätigen weiter, dass die Zahl der Einpendler die der Auspendler übersteigt. Dies stärkt die Funktion als größte Stadt am linken Niederrhein und als Oberzentrum der Region.

Bei der WFMG haben diverse Projekte und Initiativen der vergangenen Jahre zu einem personellen Wachstum geführt. Im bisherigen Firmensitz auf der Lüpertzender Straße in der Innenstadt war ein weiteres Wachstum jedoch nicht mehr adäquat möglich. Das Unternehmen hat aus diesem Grund im Berichtsjahr neue Geschäftsräume an der Neuhofstraße bezogen und sich im vierten Quartal dort eingerichtet. Die modernen Büroräume bieten neue, offene Arbeitsmöglichkeiten für Mitarbeiter, Kunden und Projektpartner und werden damit auch den Anforderungen an neue Arbeitsweisen und -methoden gerecht.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftstätigkeit und Projekte

Wirtschaft – Netzwerke – Immobilien

In den Geschäftsfeldern Neuansiedlung von Unternehmen, Bestandspflege der heimischen Unternehmen, Netzwerkmanagement für die heimische Wirtschaft sowie Ausbau der Standortfaktoren engagierte sich die WFMG im Berichtsjahr für eine positive Entwicklung am Wirtschaftsstandort Mönchengladbach.

Mit 36 abgeschlossenen Unternehmensprojekten (Vorjahr 35) hat die WFMG die Schaffung und Sicherung von insgesamt 2.465 Arbeitsplätzen (davon 2.086 neu geschaffene und 379 gesicherte) begleitet. Bei den neu geschaffenen Arbeitsplätzen ist insbesondere die Ansiedlung des Unternehmens Amazon im Gewerbegebiet Rheindahlen anzuführen, dort wird bis 2019 ein hochmodernes Logistikzentrum mit bis zu 1.200 Arbeitsplätzen entstehen. Auch die Ansiedlung von Reuter Bad ist eine Bereicherung für die Stadt. Mit der Ansiedlung verlagern rund 250 gesicherte Arbeitsplätze und 150 neu geschaffene Arbeitsplätze in den Nordpark. Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung lag der Schwerpunkt bei der Bestandspflege wie in den Vorjahren vor allem in der Beratung bei Expansionsvorhaben.

Leitbranchenphilosophie

Das von der WFMG im Jahr 2000 als eine der ersten Wirtschaftsförderungen entwickelte und 2012 vom NIRS-Institut der Hochschule Niederrhein evaluierte Leitbranchenkonzept bildet die langfristige Grundlage für die Arbeit der Wirtschaftsförderung. Das Clusterkonzept sieht eine Differenzierung zwischen den Primärbranchen Textil & Mode, Maschinenbau & Elektrotechnik (Produktionswirtschaft) sowie Logistik einerseits und den eher regional bedeutsamen Branchen IT & Kreativwirtschaft sowie Gesundheit, Handel und Handwerk andererseits vor. Vor allem in den Primärbranchen bestehen Netzwerke, die primär durch die WFMG initiiert wurden und nun durch entsprechendes Netzwerkmanagement aktiv betreut und gepflegt werden. Dabei hat sich die IT-/Digitalwirtschaft zur Querschnittsbranche am Standort entwickelt.

Insbesondere in den genannten Primärbranchen finden regelmäßig die bewährten Großveranstaltungen wie das Logistikforum und die Nachwuchs- und Recruitingmesse MG ZIEHT AN - Go TEXTILE! statt. Weitere Netzwerktreffen und -aktivitäten sowie branchenübergreifende Veranstaltungen wie der alljährliche Neujahrsempfang und die Wirtschaftsgespräche ergänzen das Angebot an die heimische Wirtschaft. Das 13. Logistikforum erreichte mit knapp 300 Teilnehmern einen Besucherrekord im Borussiapark, wobei diesmal Zukunftsthemen wie Agilität in der Supply Chain sowie Start-Ups mit digitaler Kompetenz im Fokus standen. Im Geschäftsjahr 2017 hat auch die Messe „MG zieht an“ turnusgemäß wieder stattgefunden. Somit haben die WFMG und der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein, als Veranstalter, im Mai vergangenen Jahres wieder rund 100 ausstellende Unternehmen und rund 5.000 Messebesucher in Mönchengladbach begrüßt.

Bezogen auf Branchenschwerpunkt Textil & Mode wurde mit einer Laufzeit von 2016 bis 2018 ein Förderprojekt der laufenden EFRE-Förderphase bewilligt. Ziel des mit „CSR-Kompetenzzentrums Textil + Bekleidung Niederrhein“ (CSR = Corporate Social Responsibility) betitelten Projekts ist es, die Unternehmen in der Region Niederrhein branchenbezogen über die CSR-relevanten Themen zu informieren, den interdisziplinären Austausch zu fördern und Fachkompetenzen miteinander zu verbinden. Auf Grundlage wissenschaftlich fundierter Befragungen und Studien werden weiterführende Aktivitäten mit den Unternehmen angestrebt. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen kleiner und mittelständischer Unternehmen sollen ökonomisch sinnvolle Lösungsansätze entwickelt und vorgestellt werden. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate mit Unternehmensvertretern spezifische Themenfelder erörtert und eine weitgehende Sensibilisierung bei den Beteiligten erzielt.

Zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur im Stadtgebiet wurden bereits in 2016 Fördermittel für die Erstellung einer Breitbandstudie eingeworben. Die Micus Strategieberatung GmbH erfasste geschäftsbesorgend für die Stadt Mönchengladbach den aktuellen Ausbaustand der Breitbandinfrastruktur und gab Handlungsempfehlungen zu deren Verbesserung. Ziel ist die flächendeckende Versorgung mit hochleistungsfähigen FttH-Infrastrukturen im gesamten Stadtgebiet. Im besonderen Fokus steht die Versorgung städtischer Gewerbegebiete und unterversorgter Privathaushalte mit Glasfaserinfrastruktur um eine zukunftsfähige Versorgung sicherzustellen. Priorität erfährt hier der eigenwirtschaftliche Ausbau aus privaten Mitteln, zusätzlich wurden öffentliche Gelder aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes beantragt, die im August 2017 in Höhe von rund neun Millionen Euro bewilligt wurden. Hiermit soll die Wirtschaftlichkeitslücke geschlossen werden, welche aus der Differenz der Einnahmen und Kosten für die privatwirtschaftliche Erschließung der unterversorgten Adressen im Stadtgebiet (weniger als 30 Mbit/s) errechnet wurde. Weiterhin wurden schon 2016 Fördermittel zur Besetzung der Stelle eines Breitbandkoordinators bewilligt, um den Breitbandausbau weiter voranzutreiben. Die Stelle wurde in 2017 besetzt und räumlich bei der WFMG angesiedelt. Der Breitbandkoordinator fungiert seither stadtweit als zentraler Ansprechpartner für alle Themen im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau und arbeitet eng mit dem Digitalteam der WFMG und dem Verein nextMG e. V. zusammen. Im Berichtsjahr wurde zunächst eine Datengrundlage mit allen verfügbaren Breitbandinfrastrukturen im Stadtgebiet geschaffen und Datenaustausch sowie -aufbereitung mit dem stadteigenen Vitus-Netz initiiert. Auch diverse privatwirtschaftliche Ausbauprojekte mit FttB wurden im privaten wie gewerblichen Bereich bereits angestoßen und begleitet, was im laufenden Geschäftsjahr in diversen Gewerbegebieten fortgesetzt wird. Die Abwicklung des Bundesförderprogramms und die Betreuung des EU-weiten Vergabeverfahrens gehören darüber hinaus ebenso zu den anstehenden Aufgaben wie die Erstellung eines finalen Konzepts für eine flächendeckende WLAN-Abdeckung in den Innenstädten in Mönchengladbach Zentrum und Rheydt einschließlich folgender Umsetzung. Noch in 2018 wird nach Abschluss des Vergabeverfahrens der Baubeginn der im Förderprogramm enthaltenen Standorte koordiniert. Nach Abschluss des 36monatigen Förderzeitraums für die Stelle des Breitbandkoordinators soll ein Konzept zur mittelfristigen und flächendeckenden Glasfaserversorgung vorgestellt werden.

Um die Digitalisierung und Anwendungen, welche auf hochmodernen Breitbandinfrastrukturen basieren, am Wirtschaftsstandort Mönchengladbach zu forcieren und die Aktivitäten rund um die digitale Transformation zu fördern, hat die WFMG mit weiteren Gründungsmitgliedern bereits Ende 2016 den Verein nextMG e. V. gegründet. Die Mitglieder wollen im Verbund mit weiteren starken Partnern die Gründungsintensität am Standort erhöhen und Start-ups fördern, die Digitalisierung in der Wirtschaft und damit einhergehend die Transformationsprozesse auch in der Industrie voranbringen sowie die Bildungsangebote, insbesondere mit dem Fokus auf IT/Digital, erweitern. 2017 waren 18 ordentliche Mitglieder, 10 Mentoren und 7 Start-ups im Verein aktiv, für 2018 wird ein weiteres Mitgliederwachstum angestrebt. Erste konkrete Erfolge der Vereinsarbeit können bereits verzeichnet werden, speziell im Bereich der Start-up-Förderung wurden Strukturen geschaffen, auf denen sich im weiteren Verlauf aufbauen lässt. Im Bereich IT-Bildung wurde das richtungsweisende Projekt „CodeClubMG“ initiiert. Für den Bereich Transformation hat die WFMG im Berichtszeitraum einen Förderantrag für das Projekt „Experimentierräume Mönchengladbach“ entwickelt, der noch im Dezember bewilligt wurde. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und zielt darauf ab, Start-ups, Kreative und Mittelständler zu vernetzen, um vorhandene Potenziale zu nutzen, Strukturen aufzubrechen und Transformation zu ermöglichen, was in konkrete Maßnahmen münden soll, die den Standort voranbringen. Der Verein nextMG, bestehende Start-up-Center und auch der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland stellen dabei wichtige Bausteine für den Aufbau einer Digital-Community MG dar. Die Projektarbeit läuft zum 1.1.2018 an. Die WFMG ist Gesellschafterin der ebenfalls in 2016 gegründeten Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH. Die Gesellschaft agiert wie die anderen DWNRW-Hubs (Digitale Wirtschaft in NRW) als Drehscheibe für die Zusammenarbeit zwischen Start-ups, Industrie und Mittelstand und fördert die Entwicklung gemeinsamer digitaler Geschäftsprozesse. Sie ist zentrale Anlaufstelle, in der alle Anfragen der Akteure gebündelt und koordiniert werden. Um den Megatrend Digitalisierung voranzutreiben und Mönchengladbach als Wirtschaftsstandort für die Zukunft fit zu machen, ist die Digitalisierung als Querschnittsbranche seit 2017 in die Arbeit der Wirtschaftsförderung integriert.

Bestandspflege und Projekte

Mit Blick auf den demographischen Wandel und den Fachkräftemangel hat die WFMG neben der Leitbranchenphilosophie seit Jahren auch auf das Thema „Fachkräfte“ gesetzt. So wurden Kooperationen zwischen Institutionen entlang der „Wertschöpfungskette Fachkräfte“ geschlossen, entsprechende Förderprojekte akquiriert und der Übergang Jugendlicher von der Schule in die Berufs- und Studienwelt optimiert. Durch das BMBF-Förderprogramm „Jobstarter“ wurde 2010 die gemeinnützige MGconnect-Stiftung gegründet. Mit Hilfe von Zustiftungen konnte zwischenzeitlich ein Stiftungskapital aus Stiftungsvermögen und Projektspenden von mehr als 300.000 Euro erreicht werden. Nähere Angaben zu den Finanzaktivitäten der Stiftung werden in einem Stiftungsbericht gesondert ausgewiesen.

Die Umsetzung der operativen Aktivitäten erfolgt seit 2012 vor allem durch Förderprogramme gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach sowie der Regionaldirektion Düsseldorf der Agentur für Arbeit und dem MIWF NRW. So wurde nach den Programmen Mönchengladbach BO-Fit für die Jahre 2013 - 2015 und 2015 - 2017 im vergangenen Sommer auch das Folgeprogramm „Mönchengladbach BO-Fit 2017 - 2019“ gestartet. Ziel ist es, Mönchengladbacher Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 für das Berufsleben am Standort Mönchengladbach zu begeistern und ihnen die Vielfalt der heimischen Wirtschaft vorzustellen. Das Programm schloss unmittelbar an die Vorläufer an und setzt Veranstaltungen wie die Business-Tage für verschiedene Branchen oder den Tag der Logistik fort. Ein Hauptaugenmerk liegt nun auf dem Ausbau der Soft Skills Akademie. Hierbei entwickelt MGconnect zusammen mit Unternehmen Kurse, in denen Hauptschüler mit Blick auf den Übergang in das Berufsleben ihre Soft Skills trainieren und die integrierten Unternehmen gleichzeitig die Möglichkeit bekommen, besonders unterstützungswürdige Hauptschüler kennenzulernen und ggf. in eine Ausbildung zu übernehmen. Ein weiteres Hauptprojekt ist „Deutschlands größtes Kickerturnier zwischen Fachkräften der Gegenwart und der Zukunft“. Hierbei sollen Unternehmen in der lockeren Atmosphäre eines Kickerturniers mit Schülerinnen und Schülern und damit ihren potentiellen Fachkräften von morgen zusammenkommen. Das Turnier ging 2017 in die Planungsphase und ist für das vierte Quartal 2018 terminiert.

Zur Begeisterung von Jugendlichen für Karrieren in den Leitbranchen der Stadt, insbesondere der Metall- und Elektroindustrie, wurde überdies bereits 2010 das zdi-Zentrum Mönchengladbach initiiert, das im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich der Berufs- und Studienorientierung angesiedelt ist. Hier werden hochwertige Praxis-Kurse für Schüler angeboten und die Branche über weitere Aktivitäten erlebbar gemacht. MGconnect übernimmt dabei die Aufgabe als Koordinator des zdi-Zentrums MG und baut dafür das Netzwerk aus Partnerschulen und zahlenden Partnerunternehmen aus. Knapp 20 Unternehmen, die Stadt Mönchengladbach, die IHK, die Hochschule Niederrhein und die Agentur für Arbeit unterstützen das zdi-Projekt, bereits 16 Schulen sind zdi-Partnerschule und nutzen Angebote wie Longboard-Kurse oder den Balance-Bot-Kurse regelmäßig. Der Ausbau des zdi-Netzwerks wurde zunächst im Rahmen eines Ziel 2-Förderprojektes vorangetrieben, das in 2015 ausgeführt ist und für dessen Fortsetzung die WFMG die Bewilligung im November 2016 erhalten hat. Das Folgeprojekt hat eine Laufzeit von 34 Monaten und hat die Intensivierung und Diversifizierung der Zusammenarbeit des zdi-Zentrums Mönchengladbach mit der ansässigen Wirtschaft mit dem Fokus auf IT-Themen zum Ziel. Die mit Mönchengladbacher Unternehmen abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen sichern darüber hinaus die finanzielle Unterstützung für die Koordination des zdi-Zentrums Mönchengladbach. In 2017 hat zudem das LEGO-Studio MG am Franz-Meyers-Gymnasium die Arbeit aufgenommen und soll Grund- bis hin zu Oberstufenschülern für Robotik und Programmierung begeistern. Auch dies wurde im Rahmen einer Projektförderung realisiert. Zum Jahreswechsel 2017/2018 wird das cps-Schülerlabor in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein an den Start gehen. Schülerinnen und Schüler lernen hier, Netzwerke und Internetseiten sicher zu machen.

Auch im Zusammenhang mit dem Thema Fachkräfte ist das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein zu sehen, an dem die WFMG seit Mitte 2013 beteiligt ist. Die Gesellschaft setzt sich gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH für die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben von Frauen ein. Für das in 2015 ausgelaufene erste Förderprojekt wurde eine unmittelbare Fortsetzung bis Mitte 2018 bewilligt. Lokale Zielsetzungen für Mönchengladbach in diesem regionalen Kompetenzzentrum sind die Konzeption und Installation von betrieblich unterstützten Kinderbetreuungsangeboten wie der LENA-Gruppe der Santander Consumer Bank oder neuartiger betriebsübergreifender Angebote in oder nahe bei Gewerbegebieten. Aktuell wurden Standorte in den Gewerbegebieten Nordpark, Regiopark und in der Nähe des Kabelwerks geprüft, um ein entsprechendes Angebot für die dort ansässigen Unternehmen zu entwickeln.

Es wird erwartet, dass mindestens ein Projekt zum Ende der Förderperiode umgesetzt werden kann.

Der Online-Marktplatz „MG bei ebay“ wurde im Jahre 2015 auf Basis der Ergebnisse des Forschungsprojekts mg.retail2020 eingeführt. Das Kooperationsprojekt von ebay und der Stadt Mönchengladbach hatte es zum Ziel, die digitale Erreichbarkeit der Händler auszubauen und ihnen einen unkomplizierten Einstieg in die Welt des Online Handels zu ermöglichen. Während der Pilotphase von Oktober 2015 bis Juni 2016 nahmen 79 Händler an dem Projekt teil. In dieser Zeit wurden mehr als 3,2 Mio. € umgesetzt und mehr als 200.000 Artikel in mehr als 84 Länder verkauft. Auch nach Ablauf der Pilotphase steht den Händlern die Plattform weiterhin zu Verfügung. Zwar reduzierte sich der Teilnehmerkreis direkt nach der Phase auf 30 Händler, konnte aber inzwischen wieder auf 47 erweitert werden. Nach wie vor haben Händler, die vorher noch nicht bei ebay aktiv waren, die Möglichkeit, den Shop für ein Jahr kostenfrei zu testen. Inzwischen konnten seit Projektstart 6,7 Mio. € über die Händler umgesetzt werden, Tendenz steigend. Mönchengladbach fungiert inzwischen als Pate für die ebay City Offensive und steht interessierten Kommunen als Ansprechpartner zur Verfügung. (Neben Mönchengladbach sind inzwischen auch Diepholz und Velbert online.)

Immobilien

Im Immobiliengeschäft bzw. bei den Flächenverkäufen wurden im Berichtsjahr mit acht Grundstücksverkäufen insgesamt 65.990 m² Gewerbefläche verkauft (2016 = 159.877 m²). Als größte Flächenverkäufe sind die Veräußerungen an Reuter Bad (25.000 m²) und an eine private Investorengemeinschaft (15.610 m²), beide im Nordpark, zu nennen. Weitere Gewerbegrundstücksflächen wurden in Rheindahlen und an der Duvenstraße veräußert. Darüber hinaus hat die WFMG mehrere Verkäufe zur Grundstücksarrondierung im Bereich der Breitbandinfrastruktur begleitet.

In Kooperation mit der WFMG wurden zudem ca. 20.500 m² private gewerbliche Flächen an neue Nutzer vermittelt, teilweise waren in diese Vermittlungsgeschäfte auch Makler involviert. Lagerflächen machten dabei mit rund 14.150 m² den größten Anteil aus.

Zur Vermarktung der zu veräußernden Gewerbeflächen nutzt die Gesellschaft die Teilnahme an diversen internationalen Immobilienmessen wie die Provada in Amsterdam, die Mipim in Cannes, die Polis Convention in Düsseldorf und die Expo Real in München sowie entsprechende Medien. Mit der Auflage des ersten Mönchengladbacher Luftbildkalenders 2016 hat die WFMG erstmals in dieser Stadt interessante Blicke auf die heimische Flächenentwicklung ermöglicht. Für 2018 wurde der Luftbildkalender mit weiteren Bildern neu aufgelegt und unter www.mg-von-oben.de sowie einem begleitenden Instagram-Kanal gewährt die WFMG weiterhin monatlich interessante Anblicke auf die Stadt. Mit dem bereits in 2014 gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der EWMG beauftragten Gewerbeflächengutachten hat die WFMG die Möglichkeit, eine angebotsorientierte Flächenpolitik zur weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes betreiben und für den zukünftigen Gewerbeflächenbedarf vorsorgen zu können.

Internationalisierung / Auslandsmärkte

Im internationalen Umfeld konzentrierte die WFMG ihre Aktivitäten seit 2016 insbesondere auf die Leitmärkte Niederlande und China.

Unter der Leitung von Oberbürgermeister Reiners hat die WFMG im Frühjahr für Unternehmens- und Branchenvertreter aus der Wirtschaftsregion Mönchengladbach eine achttägige Delegationsreise nach China organisiert. Die rund 15-köpfige Delegation besuchte neben der Metropole Shanghai zahlreiche florierende Wirtschaftszentren und technologisch geprägte Industriezonen in den NRW Partnerprovinzen Jiangsu und Zhejiang. Die Gruppe wurde auch in der Stadt Suqian empfangen, die eine Kooperationsvereinbarung mit der WFMG abgeschlossen hat, und diskutierte bei dem Anlass über die Kooperationen in Wirtschaft, Sport und Bildung. Weiterer Bestandteil der Reise war die Besichtigung von Produktionsstätten der Mönchengladbacher Textil- und Bekleidungsindustrie, darunter Trützschler und AUNDE. Unterstützt wurde die Reise von NRW.INVEST GmbH. Ziel der Reise waren Ausbau und Vertiefung der bestehenden Wirtschaftskontakte der Mönchengladbacher Wirtschaft zu den aufstrebenden Städten und Regionen und den kooperationsinteressierten, chinesischen Unternehmen.

Im niederländischen Markt hat die WFMG im vergangenen Jahr an zahlreichen Netzwerkveranstaltungen teilgenommen und parallel daran gearbeitet, die grenzüberschreitenden Projekte weiter voranzutreiben. Das Projekt DigiPro startete bereits Mitte 2017, weiterhin wurde das P2P Projekt Share euregio durchgeführt. Im Status Antragsstellung befanden sich 2017 noch das Projekt Healthy Building Networks, welches zum 1.1.2018 angelaufen ist, sowie die INTERREG-Projekte euregio welcome campus und Share mobility. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem niederländischen Immobiliennetzwerk durch die Mitgliedschaft für die nächsten drei Jahre im Holland Property Plaza-Netzwerk ausgebaut. Das Thema Radfahren spielte dabei wieder eine zentrale Rolle: Neben der jährlich stattfindenden HPP Bike Tour, an der die WFMG teilnahm, besuchten Vertreter des HPP Netzwerks im Juli das Groß-Event Tour de France Grand Depart in Mönchengladbach. Weiterhin zeigte die WFMG gemeinsam mit der Standort Niederrhein GmbH Präsenz auf der Immobilienmesse Provada in Amsterdam und präsentierte dort den Immobilienstandort und seine Potenziale für niederländische Investoren. Zudem beteiligte sich die WFMG wieder als Premiumpartner beim Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum und nahm dort an verschiedenen Gesprächen sowie an einem Pitch teil.

2. Finanzielle Ausstattung der WFMG

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch die angemessene Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital. Durch eine zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH ist die finanzielle Grundsicherung der WFMG im Jahr 2017 und darüber hinaus gewährleistet.

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung im September 2016 eine Wirtschaftsplanung für das Jahr 2017 beschlossen, die eine Kostenübernahme der EWMG von 945.000 Euro vorsieht. Die Anhebung um 30.000 Euro von vormals geplanten 915.000 Euro im Jahr 2016 soll allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2017 beträgt rund 940.000 Euro.

Neben dem EWMG-Zuschuss umfassen die sonstigen betrieblichen Erträge der WFMG auch die Erträge aus (Förder-)Projekten. Diese übersteigen das Niveau des Vorjahres; hier gab es gegenläufige Entwicklungen, vor allem aber fand ein zum 1.11.2016 angelaufenes Förderprojekt erst im Berichtsjahr vollständige Berücksichtigung. Die erzielten Provisionen aus den Immobilienprojekten betragen in 2017 rund 218.000 Euro und liegen damit unter dem Vorjahreswert von rund 338.000 Euro, hingegen über dem geplanten Wert von 120.000 Euro.

Im Berichtsjahr hat turnusgemäß der große Umsatzträger „MG zieht an“ stattgefunden, so dass die Umsatzerlöse mit rund 270.000 Euro planmäßig deutlich über denen des Vorjahres von rund 138.000 Euro liegen und das geplante Niveau von rund 245.000 EUR zudem überschreiten. Grund für die Planüberschreitung sind im Wesentlichen verschiedene nicht geplante Maßnahmen und deren Weiterbelastung.

Die WFMG hat am 31. Dezember 2017 einen Geschäftsführer, zwei Prokuristen (ein Prokurist ist als Geschäftsbereichsleiter bei der EWMG beschäftigt) sowie 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - drei davon in Teilzeit - und zwei Auszubildende. In Vollzeitstellen gemessen besetzte die WFMG im Berichtsjahr rund 14 Stellen, davon wurden rund 4 Stellen öffentlich über Projekte gefördert. Die in extern geförderten Projekten beschäftigten Mitarbeiter haben in der Regel befristete Verträge. Weitere Kapazitätsspitzen konnten durch beauftragte Dienstleister, studentische Mitarbeiter und Praktikanten aufgefangen werden.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Immobiliengeschäft

Im Immobiliengeschäft ist nach heutigen Erkenntnissen damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken aufgrund der konjunkturellen Lage und der anhaltenden Niedrigzinsphase weiter anhalten wird. Das für 2018 geplante Ziel, im Immobiliengeschäft ein Volumen von rund 4 Mio. Euro zu realisieren und damit einen Provisionsumsatz von 120.000 EUR zu erzielen, wird aller Voraussicht nach auch im laufenden Geschäftsjahr übertroffen werden können. In den Folgejahren werden hingegen deutlich niedrigere Provisionserlöse erwartet als in den vergangenen Jahren, da Verkäufe von Großflächen in Zukunft mangels Verfügbarkeit nicht wie in früherem Umfang möglich sein werden.

Durch die aktuellen Projekte im Nordpark wird dessen Funktion als hochwertiger Bürostandort weiter ausgebaut. Die WFMG hat seit Jahresbeginn weitere Flächen im Businesspark veräußert und Verhandlungen für diverse Gewerbeflächen an dem Standort werden zurzeit fortgeführt. Von den ursprünglich insgesamt 165 ha in Sportpark, Denkmalbereich, Businesspark I/II sowie Park- und Eventflächen stehen in den Businessparks I und II Stand Mai 2018 noch 65.000 qm zur kurzfristigen Vermarktung durch die WFMG zur Verfügung. Mittelfristig sind im Nordpark darüber hinaus noch insgesamt Flächen von 55.000 qm zur Vermarktung vorgesehen.

Die seit 2015 in der Vermarktung befindlichen Gewerbegebietsflächen der Mülforter Zeugdruckerei an der Duvenstraße wurden entgegen der Annahmen im vergangenen Jahr noch nicht vollständig veräußert. Nach zwei Teilverkäufen mit insgesamt rund 5.000 m² bis Ende 2016 folgten in 2017 weitere Teilverkäufe mit insgesamt rd. 20.000 m². Unter Berücksichtigung der Erschließungsfläche sowie eines weiteren Teilverkaufs stehen für 2018 noch Restflächen in einer Größenordnung von rd. 14.000 m² in der Vermarktung. Die von der EWMG entwickelte Konversionsfläche mit einer Größe von insgesamt rund 45.000 m² einschließlich Erschließung stand insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen zur Verfügung.

Nach der Veräußerung an Ixocon in 2016 wurde im Gewerbegebiet Rheindahlen in 2017 die im Hinblick auf mögliche archäologische Funde erforderlich gewordene Prospektion durchgeführt und mit der Errichtung der Erschließungsmaßnahmen begonnen. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde der Mietvertrag zwischen Ixocon und Amazon wirksam, so dass der Logistikdienstleister dort umgehend mit den Baumaßnahmen für einen neuen hochmodernen Logistikstandort begonnen hat. So sollen auf dem 120.000 m² großen Areal bis zu 1.200 neue Vollzeitstellen entstehen. Mit dem Projekt verbunden sind eine komplexe Intralogistik sowie ein hoher IT-Anteil, wobei auch Mönchengladbacher Unternehmen von der Wertschöpfung profitieren. Ein weiteres Grundstück in einer Größenordnung von rund 80.000 m² soll für ein Logistikzentrum von Reuter Bad veräußert werden.

Bei der mittel- und langfristigen Gewerbeflächenvorsorge im Mönchengladbacher Stadtgebiet besteht nach wie vor erheblicher Handlungsbedarf, um die positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchengladbach weiter voranzutreiben.

2. Bestandspflege / Förderprojekte

Zur Stärkung der Hochschulstandorte Mönchengladbach, Krefeld und Venlo ist die Initiierung eines sogenannten „euregio welcome campus“ angedacht, um die Hochschulen in der Euregio und überregional besser zu positionieren. Bereits im Berichtsjahr hat die WFMG die Projektentwicklung mit den Partnern vorangetrieben, die in 2018 nun zur Bewilligung kommen soll. Das Projekt zielt darauf ab, dass Bevölkerung und Unternehmen ihre Stadt als Hochschulstadt stärker wahrnehmen sollen und dass die Region eine stärkere Anziehungskraft auf Studienanfänger entfaltet. Zum einen sollen neue Studierende gewonnen und zum anderen sollen Absolventen nach ihrer Ausbildung motiviert werden, in der Region zu bleiben. Mit gezielten grenzübergreifenden Maßnahmen sollen die Qualitäten der Euregio erfahrbar und Karrieremöglich-

keiten vor Ort sichtbar gemacht werden, um beispielsweise einem „Brain Drain“ in die wachstumsstarken Regionen in Süddeutschland und der Randstad entgegenzuwirken.

Die Veräußerungen der Gewerbeflächen im Nordpark bestätigen eine eindeutige Tendenz zu Investitionen in hochwertige Büroflächen, die zur Eigennutzung und zur Vermietung vorgesehen sind. Hierbei sind zunehmend auch nachhaltige Aspekte von Bedeutung, beispielsweise Energieeffizienz und flexible Grundrissgestaltungen für langfristige Nutzungsdauer. Im dem Zusammenhang ist das Projekt Healthy Building Network zu sehen. In dem seit Anfang des Jahres laufenden Förderprojekt wird gemeinsam mit Partnern der Städte Krefeld, Viersen und Venlo sowie der Universität Maastricht ein Netzwerk aufgebaut, welches die Region als Kompetenzregion für gesundes Bauen und zirkuläre Kreislaufwirtschaft entwickeln soll. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, durch Beratungsleistungen und konkreten Fördergutscheiden sollen z. B. Unternehmen der Bauwirtschaft, Projektentwickler und kommunale Entwicklungen zur Umsetzung einer nachhaltigen Bauweise überzeugt werden. Das Förderprojekt hat eine Laufzeit bis 2021.

Anknüpfend an den Erfolg der handelsnahen Projekte „mg.retail2020“ und „MG bei ebay“ plant die WFMG ein Engagement zur Steigerung der Attraktivität in der Mönchengladbacher Innenstadt zur Verbesserung der Einzelhandelsstruktur. Eine erste Ideenskizze wurde im Frühjahr erarbeitet.

Die Umsatzerlöse der WFMG werden mit rd. 136.000 EUR in 2018 halb so hoch sein wie im Vorjahr, da die Nachwuchs- und Recruitingmesse MG ZIEHT AN - Go TEXTILE! als großer Umsatzträger turnusgemäß erst wieder in 2019 stattfindet, die Werbe- und Bewirtungskosten korrespondieren im Verlauf. In den Folgejahren setzt sich diese Entwicklung in dem Rhythmus fort. Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes hat die WFMG in der Vergangenheit gezielt thematisch passende Förderprojekte akquiriert und damit den ansässigen Unternehmen über die Standardleistungen einer Wirtschaftsförderung hinaus ein breites Leistungsspektrum angeboten. Da diese Projekte in der Laufzeit begrenzt sind und zukünftig niedrigere Provisionserlöse erzielt werden, ist es zur Fortführung der Gesellschaft mit den bestehenden Aufgaben und beschäftigten Mitarbeitern erforderlich, neue Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Für die Erträge aus Förderprojekten ist daher in den Folgejahren eine kontinuierliche Steigerung geplant. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die bisher zugesagte Betriebskostenübernahme durch die EWMG aufgrund der dortigen veränderten Ertragssituation aus Beteiligungserträgen zukünftig gedeckelt sein wird.

Für das Jahr 2018 rechnen wir (ohne die Ausgleichsleistungen der EWMG) insgesamt mit Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von rd. 970.000 EUR. Dem stehen laut Wirtschaftsplan Aufwendungen von rd. 2.040.000 EUR gegenüber, so dass die Kostenerstattungen durch die Gesellschafterin EWMG insgesamt mit rd. 1.070.000 EUR eingeplant werden.

Als mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WFMG schätzen wir die mangelnde Verfügbarkeit größerer Gewerbeflächen, und ein zukünftig wieder ansteigendes Zinsniveau ein.. Aufgrund der gemeinsamen Bemühungen mit der EWMG zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen sowie der vorgesehenen Akquise weiterer Fördermittel sehen wir uns aber soweit gerüstet, dass der Fortbestand der Gesellschaft dauerhaft gesichert ist. Denn der Rat der Stadt hat die Übernahme des bei der EWMG durch die Betriebskostenübernahme der WFMG anfallenden Verlustes in einer Höhe von bis zu 1,2 Mio. EUR pro Jahr für den Fall eines teilweisen Ausfalls der NEW-Dividende beschlossen.

Mönchengladbach, 28. Mai 2018

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer)